

NDB-Artikel

Derschau, *Christoph* von Jurist und Diplomat, * um 1595 Königsberg (Preußen), † 24.8.1649 Wien. (evangelisch)

Genealogie

V →Johannes v. D. (1562–1616), Dr. jur., preußischer Hofgerichtsrat, *S* des Bernhard D. († 1590), Großhändler, Senator des Kneiphofs in Königsberg, u. der Anna Farenheid († 1590);

M Judith († 1610), *T* des hzgl. Leibarztes Jacob Montanus;

Ov →Bernhard (1560–1631), schwedischer u. polnischer Hofgerichtsrat;

Vt →Bernhard (1591–1639), Schriftsteller u. Liederdichter, →Reinhold (1600–67, *Urgroßvater väterlicherseits* v. 2), Jurist u. rel. Schriftsteller (s. ADB V);

• 1630 Margarete († 1672), *T* des Dr. iur. u. Hofgerichtsadvokaten Joachim Badien;

3 *S*, 4 *T*;

N →Frdr. (1644–1713), Jurist, Bgm. der Altstadt Königsberg, Kirchenlieddichter (s. ADB V); *Urgroßneffe*→ Daniel Gabriel Fahrenheit († 1736), Physiker.

Leben

Derschau studierte in Königsberg und Straßburg (1629 Dr. jur.), wurde 1633 Professor in Königsberg und 1634 Rat des Herzogs Friedrich von Kurland. Im Auftrage des Landtages verfaßte er 1636-43 nach preußischem Vorbild einen kurländischen Landrechtsentwurf (*Statuta Ducatus Curoniae*), der, obwohl von der polnischen Krone und den kurländischen Städten wegen seiner feudalen Tendenz abgelehnt, allen späteren kurländischen Rechtswerken als Vorbild vorlag. 1644 wurde er *primarius juris* der Königsberger Fakultät, trat aber schon 1645 als Rat und Diplomat in den Dienst Herzog Jakobs von Kurland, als dessen Gesandter er nach Polen und Wien ging.

Literatur

H. Mattiesen, Kurland unter d. Kettlers, Biogr. Anhang (*ungedr.*). - Zu *Vt Bernhard* u. *Heinhold* u. *N Frdr.*: Altpreuß. Biogr.

Autor

Heinz Mattiesen

Empfohlene Zitierweise

, „Derschau, Christoph von“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 610
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
